

JAHRESRÜCKBLICK 2015





Jahresbericht 2015

Liebe Luftsportler, Freunde und Angehörige der FAG, ein spannendes Jahr geht mit dem wichtigsten Ergebnis für uns zu Ende: Es ist mit dem Verpächter unseres Flugplatzes **eine Einigung über die 15-jährige Verlängerung des Pachtvertrags** erreicht worden.

Und dabei bleibt fast alles beim Alten, der Flugbetrieb kann gemäß unserer Aufstiegsurlaubnis in der wie auch schon bisher umwelttechnisch optimierten Weise weitergeführt werden. Ein Überflugverbot der Ausgleichsflächen während der Brutzeit, hätte uns bis zum Sommer faktisch den Flugplatz für die beste Jahreszeit zum Thermikfliegen geschlossen. Das konnte abgewendet werden!

Unser Flugbetrieb ist inklusiv der von ihm ausgehenden Störungen gesetzlich „Planfestgestellt“, trotzdem trug der Landschaftspfleger mittels der Feststellungen aus dem Monitoring durch die Universität Kiel seine Bedenken für unseren Verbleib vor. Es wurden seltene Vögel gefunden!

Allerdings konnten wir mit verschiedenen Beispielen auch unser Bestreben für umweltentlastenden Modellflug nachweisen.

Sehr überzeugend war hier das Einstellen des Hubschrauberfliegens am Parkplatz. Der Landesbetrieb möchte die angrenzende, jetzt schon als **gesetzlich geschütztes Biotop** eingetragene Fläche weiter aufwerten und in dem Zusammenhang niedrige Überflüge von unseren Modellen minimieren.

Die Beweidung war nur ein Anfang, weitere Maßnahmen werden folgen. Hier wird mit Geldern aus dem Straßenbau ein Naturschutzprojekt verwirklicht und wir sind mitten drin, noch besser, wir sind ein Teil davon!

Unser Anteil ist dann die von uns landwirtschaftlich genutzten Flächen extensiver zu bewirtschaften, das bedeutet keine Düngung mehr durchzuführen und erst nach dem 30.06. zu mähen. Falls kein Landwirt zu gewinnen ist, muss die Bewirtschaftungsform für uns „kostenneutral“ sein. Diesen Kompromiss mussten wir schließlich eingehen.

Der Pachtpreis wurde leicht gesenkt und in 5 Jahren unterhalten wir uns darüber dann neu, wobei wir jetzt schon einen regelmäßigen Informationsaustausch vereinbart haben. Der Sachbearbeiter vom LBV-SH, Herr Seifert, wird uns zum Verständnis das gesamte Projekt auf Einladung auch gerne einmal erläutern.

Liebe Mitglieder, wir haben es selbst in der Hand (z.B. im Gasknüppel), ob Außenstehende uns gut oder schlecht finden. Der Bürgermeister von Kaltenkirchen



Herr Hanno Krause findet uns jedenfalls gut und hat zur dauerhaften Sicherung des Fluggeländes seine Mithilfe angeboten. Mehrere Stunden haben er und seine Familie den **F3A Worldcup** Wettbewerb verfolgt. Er möchte mit den umliegenden Bürgermeistern abgestimmt ein Spitzengespräch in Kiel führen, so dass eine dauerhafte Lösung wie zum Beispiel auch der Kauf herbeigeführt werden kann. Überhaupt hat dieser Wettbewerb im zweiten Jahr internationalen Rang erreicht, wie die steigenden Teilnehmerzahlen zeigen, zumal einige Nationalmannschaften und der Europameister sich die Ehre gaben. Mein Respekt gilt den internationalen Punktwertern, die hier ausschließlich Hochleistung zu beurteilen hatten. Damit die Belastungen für die Freizeitflieger nicht zu groß werden, ist die Veranstaltung 2016 schon im Juli kurz vor den Ferien geplant. Die FAI hat Wünsche an uns, denn völlig unabhängig von der Verbandsangehörigkeit wird die Durchführung von sportlichen Wettbewerben allgemein immer schwieriger.

Der Sport ist aber nun einmal das Argument für die Nutzung unseres Geländes auch während der Brutzeit, insofern trägt auch der Freizeitflieger durch seine Rücksichtnahme und Mithilfe bei Training und Wettbewerben außerordentlich zum Gesamterfolg der FAG teil.

Damit haben die Leistungspiloten keinen Freibrief für gesonderte Lufträume oder Standorte, die **allgemeine Flugsicherheit** und optimale Nutzung für alle Mitglieder sowie der Naturschutz sind hier das Maß aller Dinge.

Die F3A-Piloten in der Bundesliga verstehen sich untereinander weitaus besser als vor 10 bis 15 Jahren, das kann dann in der FAG auch nicht viel anders sein, zumal z.B. Nils Brückner bundesweit zum Aktivensprecher F3A gewählt wurde, eine Funktion, die der DOSB von uns fordert.

Bei allen Leistungsgedanken dürfen wir uns aber nichts vormachen, die meisten Flüge auf unserem Platz finden ohne Trainingsabsicht zur Freude am Fliegen und zur Entspannung statt, die Sportverbände nennen das dann Breitensport und der LSV SH hat für engagierte Vereine auch einen Preis ausgesetzt.

Also Ideen sind gefragt, mit Jugendgruppe, Indoorfliegen, F-Schlepptreffen, Familienfliegen, ein mögliches Wasserflugtreffen, und natürlich auch mit einem der Umwelt angepassten Verhalten kann eine Bewerbung vielversprechend sein.

Nach den Neuwahlen von Ragnar und Martin als Kassenwart und Schriftführer hat sich die Vorstandsarbeit erfreulich stabilisiert, besonders die elektronischen Informationsformen werden wir ausbauen, was allerdings z.B. für die Jahres-



hauptversammlung schon wieder eine Satzungsänderung mit sich bringt. Sehr unzufrieden ist der Vorstand mit der Nutzung der interaktiven Listen, hier insbesondere bei den Flugleiterdiensten. Für 2016 hat sich die Luftfahrtbehörde angesagt und in unserer Platzordnung steht nun einmal drin, dass an Wochenenden Flugleiter Dienst tun und Wochentags bei mehr als drei Teilnehmern ein Flugleiter zu bestimmen ist. Da sich ja alle am Flugbetrieb Beteiligten im Flugbuch eintragen müssen, kann die Bestimmung eines (volljährigen!) Flugleiters kein Problem sein. Außerdem hat er meistens nicht viel zu tun, da ja alle Teilnehmer sowieso den **§1 der Luftverkehrsordnung** strikt einhalten:

Jeder Teilnehmer am Luftverkehr hat sich so zu verhalten, dass Sicherheit und Ordnung im Luftverkehr gewährleistet sind und kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. In Satz 2 und 3 wird dann noch auf die Lärmvermeidung und das Alkoholverbot verwiesen.

Unser Fluggelände selbst ist dank der vielen Helfer beim Arbeitsdienst und auch zu den anderen Gelegenheiten in sehr gutem Zustand, zumal in diesem Jahr auch die Krähenplage ausgeblieben ist. Hier scheint die Düngung wie gewünscht entsprechend zu wirken und wird auf den Landebahnen natürlich auch mit dem neuen Pachtvertrag aufrechterhalten.

Zu den Veranstaltungen möchte ich auf die Berichte der verschiedenen Referenten verweisen, allerdings ist hier doch Bernd Wiese zu nennen, der mit der Ausrichtung unseres Sommerfestes eine sehr glückliche Hand hatte. Die Presse berichtete, dass in Schleswig-Holstein die glücklichsten Menschen der Republik leben, wir sind offenbar ein Teil davon.

Zum Schluss möchte ich in diesem Jahr besonders der Stadtverwaltung Kaltenkirchen danken, die für 2016 die Förderung eines neuen Zeltes in Aussicht gestellt hat. Ebenso danke ich allen Mitgliedern, Förderern, Freunden der FAG und den Verbänden für die geleistete Unterstützung.

Allen wünsche ich ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2016.

Michael Kroeger



Jahresbericht Wasserflug 2015

Liebe Wasserflieger, wie schon angekündigt begann die Wettbewerbssaison schon am 16. und 17. Mai in Italien mit dem Europacup F3A-W und F4H-W. Der kleine Ort Oggiono südlich des Comer Sees an einem Privatsee gelegen, war mit Gaststätte, schönem Seeufer an den zwei Tagen mit schönstem Frühsommerwetter absolut ideal für diese Veranstaltung. 16 Kunstflieger und 14 Scalepiloten hatten sich eingefunden, für die zwei Tage ein strammes Programm.

Guido Baggioli hatte die Veranstaltung mit seinem Club A.L.A. Lecco gut organisiert, überhaupt wurden wir von seinen stets gut gelaunten Vereinsmitgliedern angenehm versorgt. Sieger Luigi Corona aus Italien knapp vor Fabrizio Albonico (CH) und Ludwig Storkauf Platz 3. Trotzdem konnte sich Deutschland den Mannschaftspreis sichern, vor Italien und der Schweiz.

Bei den Scale-Fliegern hatte Andreas Bischel seine Piper auf E-Antrieb umgerüstet und lieferte sich mit Rolf Breitingner mit Do 24 einen Schlagabtausch, den Andy dann für sich entscheiden konnte. Mit dem Drittplatzierten Hans Hirschberger war der Mannschaftssieg dann eindeutig. Bei den idealen Bedingungen reifte bei mir der Entschluss zukünftig eine verfeinerte „Schaumwaffel“ für diese Klasse einzusetzen.

Eine Besonderheit gab es dennoch: Viele Teilnehmer hatten erstmals auf 2,4 GHz leichte Störungen, deren Herkunft nicht geklärt werden konnte. Trotzdem würde ich jederzeit gerne wieder hinfahren.

Zwei Wochen später traf sich eine ganze Reihe der Teilnehmer schon in Budweis wieder. Hier waren es nur 12 Kunstflieger und 13 Scaleteilnehmer bei etwas gemischtem Wetter. Sieger Ludwig Stork vor Stephan Prüfer und Vaclav Ripa.

Vom Scale-Fliegen liegen mir die Ergebnisse leider nicht komplett vor, dort sind die Einheimischen aber immer sehr gut aufgestellt und haben die ersten Plätze belegt.

Die geringe Teilnehmerzahl im Kunstflug ließ dann auch für unseren Wettbewerb am **Haidhofsee** nichts Gutes erwarten. Am 13. und 14.06. waren die Wetterbedingungen durchweg gleichmäßig mit 6 Kunstfliegern und 4 Scalepiloten aber zu gering besetzt.

Besonders die F3A-W Piloten aus der FAG waren „etwas knapp“, da Manfred



Greve unmittelbar vorm Wettbewerb beruflich verhindert war.

Auf den Plätzen ging es sehr auch knapp zu, diesmal M.Kroeger vorne vor Ludwig Stork und Hans Hirschberger. Im Scale waren die Ergebnisse nicht sehr aussagekräftig, da die anderen Teilnehmer keine Bauunterlagen hatten. Bedingt durch das Wetter waren die eingesetzten Schaumwaffeln auch in der Wasserarbeit aber sehr gut fliegar!

Das Schwein hat hervorragend geschmeckt und dank der fleißigen Helfer war der Wettbewerb trotzdem eine runde Sache. Für die Zukunft ist der Austragungsmodus den Gegebenheiten anzupassen, damit die Beteiligung an dieser schönen Veranstaltung besonders auch aus dem näheren Umfeld groß genug ist. Selbst die örtliche Presse berichtete recht ausführlich über die Austragungsproblematik.

Im September lag dann auch schon wieder **Lugano** und eine Woche später Hagnau am Bodensee an. Da ich mich nur für Hagnau entschieden hatte, habe ich diesmal das nicht ganz optimale Wetter in Lugano ausgelassen. Dort konnte wiederum Luigi Corona (I) vor Ludwig Stork und Hans Hirschberger gewinnen. Beim Scale: 1. A. Bischel vor Rolf Breitinger und Sebastian Brunnhuber, aber 18 Kunstflieger und nur 9 Naturgetreue!

Am 19. und 20.09. 2015 hatte sich in **Hagnau** beim **Graupner-Cup** wieder ein optimales Teilnehmerfeld für das Wochenende versammelt. Das Wetter war gleichmäßig gut, so dass der Schaumwaffeinsatz meiner Beaver und ein neunter Platz in dem starken Teilnehmerfeld die Tschechen veranlassten, in ihrer Modell- Zeitschrift darüber zu berichten. Allerdings fehlten zu den Spitzenplätzen dann auch schon 400 Punkte aus der Baubewertung, so dass ich unter 16 Konkurrenten dann sehr zufrieden sein konnte.

Flug und Baubewertung wurde teilweise vom DAeC Nationalteam sehr professionell durchgeführt. Sieger: Frantisek Nodes vor Rolf Breitinger und Frantisek Frana. Unsere Freunde aus der CR werden im Scale stetig stärker! Für die 14 F3A-W Piloten war das Wetter fast zu gut, Sieger schließlich Fabrizio Albonico vor Ludwig Stork und dem Dritten Martin Biller vom ausrichtenden Verein. Mit Platz 9 konnte ich dann in dem leistungsstarken Feld auch sehr zufrieden sein.

Die Fa. Graupner hatte einen großen Stand aufgebaut und präsentierte dort ihre Produkte, bei der Siegerehrung kamen entsprechend viele wertvolle Preise



in die Verlosung. Vielen Dank an den Sponsor und natürlich an den Ausrichter, solche Veranstaltungen sind immer eine Reise wert.

Seit einigen Jahren gibt es einen Wasserflugwettbewerb am **Riegsee in Bayern**.

Neben dem üblichen F3A-W wird dort recht erfolgreich mit einfachen Modellen mit maximal 4 Zellen geflogen. Leider liegt mir noch keine Ergebnisliste vor. Fest steht allerdings schon, dass **2016 dort der Europacup F3A-W und F4H-W** im Juli ausgefliegen wird.

Die DM wird dann im September in Hagnau ausgetragen, insofern können wir für unsere Veranstaltung am Haidhofsee recht zwanglos entscheiden, was wir durchführen wollen.

Eine schöne Wasserflugsaison 2016

Michael Kroeger

Jahresbericht Segelflug

In der Modellfliegerei wird ja bekanntlich das ganze Jahr über geflogen. Unter diesem Motto richtete Otto Barvels in der Klasse F3B-J auch in diesem Winter den Hamburger Winterpokal aus. Dieser setzt sich aus 4 Wettbewerbsterminen zusammen, von denen zwei Teilwettbewerbe Ende 2014 und zwei weitere Anfang 2015 ausgetragen wurden. Als Austragungsorte standen in der kalten Jahreszeit wieder die Modellflugplätze in Heidenau, Regesbostel, Ahrensfelde und Lentförden auf dem Plan.

Am 08. März fand sich die Teilnehmerriege, die in den letzten Jahren konstant aus rund 30 Piloten besteht, zum letzten Teilwettbewerb und demnach zum „Showdown“ auf unserem Modellflugplatz am Wodansberg ein.

Nach einem harten Kampf, in dem es in sechs Wertungsflügen pro Wettbewerb (meist stark wetterabhängig) um das exakte Erreichen der 3600 Sekunden Flugzeit, verbunden mit der bestmöglichen Landung auf einer 5 Meter langen Linie geht, standen die Sieger der Gesamtwertung fest:



1. Platz Stephan Döring
2. Platz Dirk Weiß
3. Platz Arne Schipper

Wenn man sich auf den Modellflugplätzen einmal umsieht, ist schwer zu verkennen, dass seit ein paar Jahren eine etwas „andere Art“ der Segelfliegerei auf dem Vormarsch ist. Das Wort „anders“ ist in diesem Fall auf die besondere Art des Startprozedere bezogen.

Aufmerksame Beobachter mögen nun bereits vermuten, dass damit die Klasse der „Discus-Launch-Glider“, kurz DLG oder auch Schmeißgeier gemeint ist. Die FAI nennt diesen Bereich liebevoll F3-K.

Dabei wird das meist 1,5 Flügelmeter spannende Modell in einer 540° Grad Drehung (1,5 Umdrehungen) an einem in der Flügelspitze verklebten Kohlefaserstift wie ein Diskus bis zu 70m in die Höhe geschleudert.

Einsteigermodelle haben meist unter 1,5 Meter Spannweite und sind, dem aktuellen Trend folgend, mittlerweile auch bestehend aus dem robusten Schaummaterial Elapor erhältlich. Darüber hinaus werden für den Einsteiger auch Bausätze oder Fertigmodelle aus Holz angeboten. Wenn wir uns den ambitionierten Freizeitpiloten oder den ehrgeizigen Wettbewerbspiloten anschauen, wird schnell klar, dass für diese Modelle der Einsatz von Faserverbundwerkstoffen aus Glasfasern oder Carbonfasern unabdingbar ist.



Aktuelle Wettbewerbsmodelle haben derzeit ein Abfluggewicht von 220-260 Gramm und bestehen fast vollständig aus hochfestem Carbonfaser-verstärktem Kunststoff.

Bereits zum sechsten Mal richtete die FAG am 11. Juli unter Leitung von Marc Peters den Spinning Contest Kaltenkirchen aus. Da immer mehr Piloten von dem „Virus“ der Schweißgeierfliegerei gepackt werden, konnten wir uns in diesem Jahr über die beachtliche Teilnehmerzahl von 24 Piloten freuen.

Die Sieger dieses Teilwettbewerbes der F3K Deutschlandtour lauteten:

1. Platz Peer Schmidt
2. Platz Marc Peters
3. Platz Elmar Bachmann

Auch in diesem Jahr wurde von den passionierten Großseglerpiloten der FAG Kaltenkirchen wieder ordentlich Thermiksegelflug betrieben. Sei es auf dem eigenen Platz oder auf Modellflugplätzen befreundeter Vereine.

Wundern tut mich das nicht, da ich selbst weiß wie sehr der ansteigende Piepton des Varios beim Einfliegen oder Zentrieren eines Thermikbartes süchtig macht...



Die Sommermonate sind die Zeit der Schlepptreffen. So richtete die FAG an dem Wochenende des 25. und 26. Juli auf unserem Modellfluggelände zwischen Lentförhden und Schmalfeld zum wiederholten Male das traditionelle Schlepptreffen aus. Dies ist eine schöne Gelegenheit um zusammen mit Gleichgesinnten ein entspanntes Wochenende mit schönen Thermikflügen und



interessantem Erfahrungsaustausch zu erleben.

Neben dem Besuch des Schlepptreffens in Kiel am 12. September besuchten die Segelfluggpiloten der FAG in diesem Jahr einige weitere Schleppveranstaltungen. Hier möchte ich unserem Schleppreferenten jedoch nichts vorwegnehmen und auf den Jahresbericht Seglerschlepp verweisen.

In dem Monat September stand ebenfalls traditionell unser Großseglerwettbewerb auf dem Terminplan. So kamen am 19. und 20. September zehn Teilnehmer zusammen, um die frische Luft und schöne Thermikflüge zu erleben. Da die Investition für ein eigenstartfähiges Klapptriebwerk nach wie vor sehr hoch ist, sind ausdauernde Schlepppiloten für das Modellsegelfliegen unverzichtbar. Im Namen aller Segelflieger der FAG Kaltenkirchen, möchte ich somit einen großen Dank an unsere Dauerschlepppiloten Ralf Wülfsen und Ragnar Sanftenberg aussprechen. Die beiden haben nicht nur an den zahlreichen Wochenenden, sondern auch auf unserem Großseglerwettbewerb einen super Job gemacht.

Nachdem die Zeit für Wertungsflüge am Sonntag um 15 Uhr vorüber war, standen die Ergebnisse fest. Dirk Mohr sicherte sich mit seiner besten Flugzeit von 62 Minuten und 35 Sekunden und einem Vorsprung von rund 15 Minuten den Pokal für die Wertung „der längste Flug“. Deutlich knapper ging es in der Gesamtwertung zu. So lagen zwischen dem ersten und dem zweiten Platz nur wenige Minuten Flugzeit. Aus der Summe der Starts von Samstag und Sonntag ergaben sich folgende Platzierungen:

1. Platz Dirk Mohr
2. Platz Marc Peters
3. Platz Hans-Peter Lehmann

Da das Segelfliegen im Sommer dann doch etwas angenehmer ist als im Winter, freue ich mich bereits jetzt auf die Flugsaison 2016.

Marc Peters
Stellv. Segelflugreferent

Es ist wieder an der Zeit um auf ein ereignisreiches Jahr der Jugendgruppe der FAG Kaltenkirchen zurück zu blicken.

Im letzten Jahresbericht habe ich von einem Generationswechsel und von frischem Wind in der Jugendgruppe berichtet und freue mich daher heute umso mehr, dass sich über die letzten ein bis zwei Jahre eine neue, junge Jugendgruppe zusammengefunden hat, die mit großem und regelmäßigen Interesse bei der Sache ist.

Für mich war das Jahr 2015 sehr betreuungsintensiv, aber in Sicht auf die gesamte Gruppe auch sehr erfolgreich und motivierend.



Das im Bericht von 2014 angekündigte Bastelprojekt des Freiflugmodells Spatz konnten wir Anfang dieses Jahres zum Ende der Bastelsaison erfolgreich abschließen, sodass wir in 2015 mit 6 flugfertigen Modellen an den Start gehen konnten. Dazu jedoch später mehr...

Das Jahr begann mit einer Serienproduktion der Saalflugmodelle „Vampir“. Da aus der Jugendgruppe der Eine oder Andere Interesse an der Teilnahme bekundet hatte, kümmerte ich mich zusammen mit Nils Bendixen um die Ausstattung mit Modellen. Mit Hilfe einer CNC-Fräsmaschine und der Baubereitschaft von Nils Bendixen, entstanden ca. 20 Modelle, die im Rahmen des

Familienfliegens am 15. März in der Turnhalle der Lakwegschule in Kaltenkirchen erfolgreich eingesetzt wurden.

Der Aufwand wurde durch den einfachen Aufbau und die außerordentlich guten Flugeigenschaften des Modells „Vampir“ relativiert.

Zu Ostern haben Stephan Döring, Tjark Schwartau und Marc Peters die Jugendgruppe der Modellfluggruppe Uetze zum Hangfliegen nach Dänemark begleitet. Zusammen mit den befreundeten Jugendlichen und Betreuern aus Uetze bezogen wir für eine Woche ein Haus in Klitmøller. Es war Hangflug in Hanstholm und Umgebung angesagt.

Da am Osterwochenende in Hanstholm jedes Jahr der „EasterSlope“ Wettbewerb im F3F Hangflug stattfindet, haben wir uns meistens an abgelegenen Hangbereichen niedergelassen um in Ruhe fliegen und entspannen zu können. Meine Befürchtungen, dass es aufgrund des frühen Datums empfindlich kalt werden könnte, wurden sehr zur Freude aller Beteiligten nicht bestätigt. Die dicke Jacke war natürlich unabdingbar, aber es gab auch Möglichkeiten, diese bei direkter Sonneneinstrahlung im Windschatten der Hangkante abzulegen. Bis auf einen Tag war das Wetter mit mittlerem Wind aus verschiedenen Richtungen freundlich und fliegbar. Nach den abwechslungsreichen Abendessen hatte das Abendprogramm mit Aktionen wie Planschen im Pool oder Whirlpool des Hauses, spannenden Pokersessions und Indoorkunstflug mit Microhubschraubern im Wohnzimmerbereich einiges zu bieten. An dieser Stelle einen großen Dank an die MFG Uetze, dass wir an dieser tollen Fliegerwoche teilnehmen durften.

Jeder, der die letzten Jahresberichte der Jugendgruppe aufmerksam gelesen hat, weiß, dass wir sehr gerne das Haus der Luftsportjugend in Laucha besuchen. Dies ist nunmehr seit über 15 Jahren Tradition und so brachen wir zu Pfingsten auch in diesem Jahr wieder zu der Bundesjugendausscheidung UHUCup nach Laucha auf. Das Regelwerk besagt, dass die Qualifikation bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgen kann, was Leon Mixa und Nils Kroeger in den Klassen „Gliding Class“ und „Electric Class“ die letzte Teilnahme ermöglichte.





Das freie Fliegen am Hang und in der Ebene, gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, die ein oder andere Nachtwanderung durch das verlassene Krankenhaus, jede Menge Spaß und der Genuss des schönen Wetters kamen neben der Durchführung der Wettbewerbe nicht zu kurz. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

Als absolutes Highlight der Saison kann in diesem Jahr unser Jugendlager verbucht werden. Aufgrund des gesunkenen Altersdurchschnitts wurden alte Traditionen wieder aufgegriffen, was auch bei den Betreuern schöne Erinnerungen an frühere Jugendlagerzeiten erweckt hat.

Um den Flugplatz und die Umgebung auch bei Dunkelheit kennen zu lernen und die Kids auf eventuell folgende Aktionen bei Nacht vorzubereiten, wurde für Freitagabend ein sogenannter Ortskontrollgang, kurz: „OKG“ angeordnet. Dabei hat nur der Gruppenführer eine Taschenlampe und auch dieser entscheidet, wann geleuchtet wird und wann nicht.

Die erlangten Ortskenntnisse sollten sich für die folgende Nacht als sehr wichtig herausstellen, denn am Samstagabend wurde uns die Information zugespielt, dass im Wald hinter der Hütte ein Schatz versteckt sei. Dazu später mehr.

Nach dem Frühstück am Samstagmorgen stand die Durchführung der Wettbewerbe auf dem Plan. Zusammen mit drei Jugendlichen des NFSC Niendorf gingen in diesem Jahr 9 Teilnehmer an den Start. Da die Wettervorhersage für Sonntag stärkeren Wind angekündigt hatte, bemühten wir uns, die Wettbewerbe schon am Samstag durchzuziehen, was uns aufgrund der Tatsache, dass alle an einem Strang zogen, auch gelungen ist. So konnten wir bestes Wetter nutzen, was besonders den Freifliegern zugute kam. In Erinnerung an die vergangenen Jahre, in denen es während der Durchführung der Freiflugklasse (zu) viel Bruch gab, sollte es diesmal anders sein. Als Resultat der vielen investierten Baustunden der vergangenen Wintermonate, sorgfältiger Bauausführung und guter Vorbereitung im Rahmen des freitägigen Trainingsfliegens auf dem Platz, konnten wir den Freiflugwettbewerb unter Einsatz der neuen Modelle ohne einen einzigen Bruch durchführen.

Bei den ferngesteuerten Klassen mussten wir feststellen, dass wir ein Teilnehmerproblem hatten. Dies lag darin begründet, dass die meisten neuen Jugendgruppenmitglieder weder Wettbewerbserfahrung hatten, noch ein geeignetes Modell besaßen.

Um dem Teilnehmermangel entgegen zu wirken wurde entschieden, jeden in die Luft zu bringen, der mehr oder weniger fliegen konnte. Dazu wurden die historischen Clubstars von Nils, Stephan und Marc mobilisiert und zur Verfügung gestellt. Somit bestritten in diesem Jahr vier unserer Piloten ihren ersten RC Wettbewerb, was zu einem deutlich erhöhten Coaching Aufwand führte, woraus sich aber am Ende erfreuliche Überraschungen ergeben sollten.

Nachdem der angekündigte Schatz im Rahmen einer nächtlichen Schatzsuche gefunden und alle Überraschungseier aufgefuttert waren, sollte es in diesem Jahr endlich wieder ein Lagerfeuer geben. Dabei durfte natürlich nach alter Pfadfindermanier zubereitetes Stockbrot nicht fehlen. Aufgrund des vorzeigbaren Sternenhimmels gab es für Interessierte noch einen Einsteigerkurs in Sternkunde bei dem Sternbilder, Sternschnuppen und Raumstationen thematisiert wurden.

In diesem Jahr stellte die Firma Multiplex zehn Wurfgleiter „Fox“ zur Verfügung, sodass wir am Sonntag die Gelegenheit hatten, eine Wertung in der Klasse „mini UHU“ zu erfliegen. Dabei wurden die Modelle in fünf Durchgängen gestartet, wobei die Startart frei wählbar war (z.B. Wurfstart, Schleuderstart, usw.).

Nachdem alle Zelte abgebaut waren, wurde unter Hochspannung die Siegerehrung erwartet, welche folgende Ergebnisse hervorbrachte:

„mini UHU“

1. Platz Niklas Haeger
2. Platz Lukas Müller
3. Platz Jonas Müller + Georgius Geitsidis

„der kleine UHU“

1. Platz Jannis Haeger
2. Platz Jonas Müller
3. Platz Niklas Haeger

„Gliding Class“

1. Platz Georgius Geitsidis
2. Platz Linus Kohrs
(1. RC Wettbewerb)
3. Platz Merlin Bähr



„Electric Class“

1. Platz Justin Sprogö (1. RC Wettbewerb)
2. Platz Georgius Geitsidis
3. Platz Colin Peters

Besonders erfreulich waren dabei die Ergebnisse von Linus Kohrs und Justin Sprogö, die sich bei ihren ersten Wettbewerben in den RC Klassen gegen die Piloten aus Niendorf durchsetzen konnten und Platzierungen auf dem „Treppchen“ erzielten.



Auch in diesem Jahr schrieb Nils Bendixen zahlreiche Sponsoren an, wodurch folgende Firmen unser Jugendzeltlager mit tollen Sachpreisen unterstützten: Oracover, Staufenberg, Jamara, VTH-Verlag, Proxxon, Multiplex, Lindinger. Die FAG Kaltenkirchen bedankt sich im Namen der Jugendgruppe für die großzügige Unterstützung.

Am 14. November nahmen Tjark Schwartau, Cedric Raguse, Michel Seipt, Leon Mixa und Marc Peters am Landesjugendvolleyballturnier auf dem Gelände des Marinestützpunktes in Kiel teil und belegten den fünften Platz. Seit den Herbstferien haben wir die Bastelsaison im Werkraum der Lakwegschule begonnen, wobei in diesem Jahr ein Einsteiger DLG Modell mit 1 Meter Spannweite in Holzbauweise erstellt wird, der im nächsten Jahr gemeinsam eingeflogen werden soll.

Ich wünsche allen eine angenehme Winterzeit.
Jugendwart

Marc Peters



Jahresbericht Motorflug

Die FAG hat im vergangenen Jahr die zweite Ausrichtung der Kombination von Deutscher Meisterschaft und World Cup in der Wettbewerbsklasse F3A mit Bravour hinter sich gebracht. Ein Teilnehmerfeld von 29 internationalen Top-Piloten sorgte für ein vorher nicht erreichtes Niveau. Wir hatten den Wettergott auf unserer Seite; er sorgte für Sonne und wenig Wind. Den Wettbewerbsablauf hatten wir mit einer erheblichen Neuerung angereichert. Die fünf Punktwertur wurden nicht nur von unseren als Schreiber eingesetzten Helfern unterstützt, sondern auch durch die Teilnehmer selber. Zum einen wollten wir eine Nähe der Piloten und Punktwertur erzeugen, um das Verständnis der Bewertungsmaßstäbe zu verbessern, zum anderen wollten wir so die Anzahl der Helfer erheblich senken. Zu Beginn jedes Wertungsdurchgangs waren die Helferschreiber der FAG im Einsatz, doch sobald ein Pilot seinen Wertungsflug beendet hatte, musste er den Punktwertur als Schreiber unterstützen. Nach jedem weiteren Piloten rückte er dann in der Reihe um einen Sitz weiter, um dann beim letzten der fünf Punktwertur seine Schreibertätigkeit zu beenden. Mit dieser Änderung im Ablauf haben wir die oben genannten Ziele erreicht und auch ein sehr gutes Feedback erhalten. Der Wettbewerb mit seiner internationalen Ausstrahlung hat seinen Teil dazu beigetragen, dass uns der Bürgermeister der Stadt Kaltenkirchen in unseren Bemühungen unterstützt, Fördermittel zu erlangen. Das Fazit des Wettbewerbs ist einfach gesagt:

Weiter so und die Teilnehmerzahlen werden steigen!

Ein immer aktuelles Thema ist die Geräuschemission der Modelle.

Wie viele von Euch wissen, hat sich mein Paps schon sehr intensiv mit Abgassystemen beschäftigt. Wir haben zusätzlich auch noch weitere Messungen angestellt, um die Geräuschquellen der Motormodelle zu identifizieren.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass Geräusche entstehen

- durch die Luftschraube in Abhängigkeit zur Drehzahl,
- durch das Zusammenspiel des Auspuffs mit seiner Dämpfung und
- erheblich auch durch den Vergaser.

Mit der Dämpfung von Vergasern haben wir uns beschäftigt und einige Dämpfersysteme gefertigt und getestet.

Wer Lust, Interesse und Zeit hat, melde sich, dann helfe ich bei der Dämpfung eurer Modelle. Auf in eine neue Saison 2016 mit viel schönem Wetter und immer Happy Landings! Mail: mg.jun@gmx.de Tel.: 01724185196



Jahresbericht Indoor

Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir die neue Indoor-Saison mit einem kleinen Frühstück gestartet.

Es lockt doch begeisterte Indoor-Piloten, gerade bei dem schlechten Wetter, hier in die Sporthalle der Erich-Kästner-Regionalschule.

Mittlerweile kommen aber nicht nur Vereins-Mitglieder, sondern auch Gäste und Modellflieger aus benachbarten Vereinen.

So auch Malte Piefel vom Niendorfer FSC. Er hatte sich das Ziel gesetzt, an der Indoor DM in Mannheim teilzunehmen.

Da die Sporthalle bei uns größer ist, war sie optimal zum Trainieren. Zusätzlich konnte er sich von Nils Brückner, der ja auch früher schon mehrfach teilgenommen hatte, professionelle Hilfe holen.

Es zeigte sich, dass sich das Üben lohnte, da er am Wochenende vom 29.-30.11.2014 in der Klasse F3P-Sport von 11 Teilnehmer den 7. Platz erreichte. In der Klasse F3P-AM (Aero-Musikal) langte es für den 13. Platz.

Dazu möchte ich kurz anmerken, dass sich für interessierte Wettbewerbsteilnehmer Trainingszeiten auch außerhalb der Indoor-Zeiten finden lassen.

Gerade bei diesen Wettbewerbsmodellen, zeigt es sich, dass die Technik und Bauart der Indoor-Flieger immer weiter fortschreitet. So werden diese Modelle in Depron mit Folie bespannt gebaut. Nur so lässt sich das geringe Abfluggewicht erreichen und sie können dann langsam und präzise gesteuert werden.

Aber auch viele Neueinsteiger kamen zu uns in die Halle und konnten mit unseren Vereins-Vaporen das Fliegen erlernen. Da dem Fliegen mit dem Vapor auch Grenzen gesetzt sind, steigen viele auf EPP-Indoorflieger um. Diese Modelle haben zusätzlich ein Querruder mit dem auch Kunstflug möglich ist.



Unser Abschluss-Grillen am 28. März beendete dann die Indoor-Saison 2014/15

Euer Indoorflug-Referent Thomas Gehl



Jahresbericht Sportwart 2015

Ein erfolgreiches Jahr der FAG liegt hinter uns.

Die Teilnahmen unserer F3B, F3K, F3F, F3A, F3AW und F5B Piloten haben wieder beachtliche Erfolge, national und international, vorzuweisen.

Ein Höhepunkt dieses Jahr war der Weltcup, den wir auf unserem Fluggelände ausgerichtet haben. Berichte und Videos sind auf unserer Webseite zu finden. Unser F3F Schwerpunkt liegt hauptsächlich bei der jährlichen Reise nach Hanstholm, dort wird F3F in allen Variationen geflogen.

Anreise ist immer der letzte Samstag im April. Dort werden dann Ferienhäuser gemietet. Wer Interesse hat, bitte bei mir rechtzeitig melden.

Das Sommerfest ist wieder sehr gut angekommen, und ich habe nur positive Stimmen gehört. Das beweist auch der Inhalt von 283€ in der Spendenkasse die ich aufgestellt hatte. Bei allen Spendern möchte ich mich im Namen des Vorstands herzlich bedanken. Mit Begleitung waren wir so um die 70 Personen.

Auch im kommenden Jahr wird wieder ein Sommerfest der FAG an einem Sonnabend den 20. August 2016 stattfinden. Es wird noch gesondert eingeladen.

Meine Bemühungen um Zuschüsse für ein neues Zelt waren nicht erfolglos. Die Stadt Kaltenkirchen hat, im Haushalt für das Jahr 2016, uns einen Zuschuss in Höhe von 30% max. 693,42€ bereit gestellt. Der Vorstand hat nun den Kauf für das Jahr 2016 beschlossen.

Der Kreissportverband, KSV Segeberg, hat für unsere nationalen und internationalen Wettbewerbsteilnehmer wieder Zuschüsse gewährt, soweit Anträge rechtzeitig gestellt wurden. Ohne Anträge gibt es keine Zuschüsse!

Vordrucke für die Anträge können auf der LSV Webseite <http://www.se-sport.de> abgerufen werden. Die Richtlinien: <http://www.se-sport.de/images/service/richtlinievereine.pdf>

Das Abrechnungsformblatt: <http://www.se-sport.de/images/service/AntragDM.pdf>
Antrags-/Abrechnungsfrist DM: 6 Wochen nach Ende
Antragsfrist EM, WM o. ä.: 4 Wochen vor Beginn

Ich wünsche allen Mitgliedern Holm und Leistenbruch für das Jahr 2016.

Euer Sportwart Bernd Wiese

Jahresbericht Natur- und Umweltschutz

Jeder, der unser Modellfluggelände betritt – egal ob Vereinsmitglied oder Gast -, nimmt die uns umgebende Landschaft und die naturnahe Gestaltung unseres Platzes wahr, genießt die entspannende Wirkung dieses Umfelds und richtet sein Verhalten darauf ein, dieses Privileg für sich selbst und alle anderen zu erhalten. Wirklich jeder? - Was auf die große Mehrheit sicher zutrifft, wird von wenigen ignoriert. Umfangreiche Schäden an der Grasnarbe unseres Geländes und Fahrspuren selbst auf dem Flugfeld deuten auf rücksichtsloses Befahren außerhalb des Parkplatzes und dessen Zuwegung hin. Dafür ist das oft großflächig durchfeuchtete Gelände nicht geeignet. Klar, es gibt Ausnahmen, aber die scheinen ständig mehr zu werden. Helft bitte mit, unseren „Garten“ zu erhalten. Der Verein ist in der glücklichen Lage, bei der dem Modellflug wohlgesonnen gegenüberstehenden Luftfahrtbehörde eine grundsätzlich unbefristete Aufstiegserlaubnis mit nur wenigen einschränkenden Auflagen erwirkt zu haben. Das befreit uns nicht von der Verpflichtung, den Flugbetrieb so durchzuführen, dass andere Piloten und Zuschauer nicht belästigt werden. Das Fehlverhalten einer verschwindend kleinen Minderheit kann den ganzen Verein und den Modellflug insgesamt in Verruf bringen. Die Eigentümerin unseres Geländes und großer Teile der Umgebung, die Bundesrepublik Deutschland, entwickelt die als „Ausgleichsflächen“ für Eingriffe in die Natur an anderen Stellen geltenden Grundstücke in Richtung auf eine „Biotop-Verbund-Achse“ entlang des Tals der Schmalfelder Au. Mit dem Instrument des „Monitoring“ werden Naturphänomene systematisch beobachtet und erfasst, um den Umweltschutz, hier insbesondere den Vogelschutz, zu fördern. Damit verbunden sind Einschränkungen und strenge Auflagen sowohl für die Landwirtschaft als auch für alle anderen Aktivitäten, die den Schutzgedanken berühren könnten. Unser neuer Pachtvertrag wird entsprechende Bestimmungen enthalten. Darüber wird gesondert zu berichten sein. Versuchen wir also, freiwillig mehr Rücksicht auf die zunehmenden Schutzbedürfnisse der uns umgebenden Natur zu nehmen und die Zukunft des Vereinslebens so auszurichten, dass sich die Piloten aller Sparten in diesem Sinne solidarisch zeigen, damit wir auch zukünftig auf unserem Gelände nicht als „Störfaktor“ gelten und eine Vertreibung befürchten müssen. Konkret werden wir uns 2016 mit den aktuellen Anforderungen des „Lärmpasses“ auseinandersetzen und mindestens eine Veranstaltung mit fachkundigen Gästen zum Thema „Naturschutz in unserer Umgebung“ anbieten.

Andreas Ruth

Kassenbericht 2014

Nachdem ich jetzt ein Jahr im Amt des Kassenwartes bin, habe ich nun einen Einblick mit welcher Perfektion Wolfgang bisher die Kasse führte. Mit Wolfgangs Hilfe kenne ich mich mittlerweile einigermaßen mit der Funktion des Kassenwartes aus --- und muss Ihm hiermit meinen persönlichen Dank für die fortwährende Unterstützung aussprechen. Ohne ihn hätte es sicherlich ein ziemliches Chaos in der Kasse gegeben.

Nun zum eigentlichen Kassenbericht, er wird in aller Ausführlichkeit wie immer zur Jahreshauptversammlung vorgelegt. Da das Jahr ja noch nicht abgeschlossen ist, kann ich an dieser Stelle aber schon soviel sagen, dass wir einen Haushaltsüberschuss von ca. 2000 € erwarten können.

Verantwortlich dafür sind geringere Reparaturkosten als geplant, bisher kein Gaseinkauf für 2015 und ein Überschuss aus dem F3A-Worldcup.

Für das kommende Jahr dürfen wir aber eine Dachsanierung der Hütte sowie die Anschaffung eines neuen Zelttes einplanen.

Daher wird uns der diesjährige Überschuss für 2016 einen ausgeglichenen Haushalt bescheren.

Damit wünsche ich Euch eine gute Flugsaison 2016

Euer Kassenwart

Ragnar Sanftenberg



DER VORSTAND



I. Vorsitzender	Michael Kroeger Tel.: 04822/7167	Mühlenstr. 30, 25548 Wittenbergen vorsitzender@fag-kaltenkirchen.de
2. Vorsitzender	Bernd Wiese Tel.: 04192/2722	Aukamp 1, 24649 Wiemersdorf sportwart@fag-kaltenkirchen.de
Schriftführer	Martin Wehrmann Tel.: 040/597722	Steenbalken 22 A, 22339 Hamburg schriftfuehrer@fag-kaltenkirchen.de
Kassenwart	Ragnar Sanftenberg Tel.: 04558/503	Moorweg 2, 23826 Bark-Bockhorn ragnar.sanftenberg@freenet.de
Sportwart (kommissarisch)	Bernd Wiese Tel.: 04192/2722	Aukamp 1, 24649 Wiemersdorf sportwart@fag-kaltenkirchen.de
Referent Segelflug	Nils Bendixen Tel.: 04192/8895899	Nützer Weg 36, 24632 Lentförhden nils.bendixen@web.de
Referent Indoorflug	Thomas Gehl Tel.: 04321/7839117	Op de Geest 58, 24536 Neumünster thomas.gehl@online.de
Umweltreferent	Andreas Kurt Ruth Tel.: 040/5208710	Bruno Lauenroth Weg 30, 22417 Hamburg a-ruth@web.de
Jugendwart:	Marc Peters Te.: 04106/8086747	Stettiner Str. 1 e, 24479 Ellerau jugendwart@fag-kaltenkirchen.de